

Beiblatt zur Prüfungsordnung FAGOTT



I. JUNIOR

Übertrittsprüfung in die UNTERSTUFE bzw. Zwischenprüfung in der Unterstufe

Bewertungskriterien

- Erfassen einfacher, grundlegender Rhythmen
- Mind. 2 dynamische Differenzierungen hörbar machen (piano – forte)
- Eine Tonleiter # + Dreiklang
- Eine Tonleiter b + Dreiklang
- 2 Stücke unterschiedlichen Charakters
- Die Dauer des Auftrittes sollte ca. 5 Minuten betragen

II. BRONZE

Übertrittsprüfung in die MITTELSTUFE

1. Allgemeine Anforderungen

- Empfohlenes Mindestalter 6. Schulstufe
- Die Prüfungszeit sollte mindestens 10 Minuten betragen
- Alle Tonleitern bis 3# und 3b Tonumfang: C bis f1 werden auswendig vorgetragen
- Die parallelen Molltonleitern werden nach Noten gespielt
- 2 Etüden (kann auch Solostück sein)
- 2 Vortragsstücke mit Begleitung (Klavierbegleitung, Ensembles, Kammermusik [Duo gilt schon als Kammermusik])
- Das Prüfungsprogramm sollte mindestens zwei verschiedene Stilrichtungen beinhalten

2. Technische Anforderungen

- Haltung: Weiterentwicklung und Verfeinerung der Grundlagen, bewusste Körperwahrnehmung und Feinmotorik
- Atmung: Zusammenhänge zwischen Luftführung und Klanggestaltung herstellen
- Tonbildung: Dynamik in den verschiedenen Registern
- Artikulation: Erweiterung der Artikulationsarten

3. Musikalische Anforderungen

Die Schülerin/der Schüler sollte in der Lage sein, das Programm ihrer/seiner Entwicklung und Persönlichkeit gemäß musikalisch zu gestalten, in Hinblick auf Stimmigkeit bezüglich:

- Rhythmus/Takt
- Tempowahl
- Phrasierung und elementare Agogik
- Dynamik
- Artikulation

- Klangfarben (z.B. mit zeitgenössischen Spieltechniken, Erforschen von Klängen und Klangeffekte)

III. SILBER

Übertrittsprüfung in die OBERSTUFE

1. Allgemeine Anforderungen

- Die Prüfungszeit sollte mindestens 15 Minuten betragen
- Alle Tonleitern bis 5# und 5b Tonumfang: B bis c2 werden auswendig vorgetragen
- Auch die Chromatische Tonleiter wird auswendig gespielt
- Die parallelen Molltonleitern werden nach Noten gespielt
- 2 Etüden (kann auch Solostück sein)
- 2 Vortragsstücke mit Begleitung (Klavierbegleitung, Ensembles, Kammermusik [Duo gilt schon als Kammermusik])
- Das Programm sollte einen langsamen Satz für den musikalischen Ausdruck und einen schnellen Satz für den motorischen Aspekt (kann auch eine Etüde sein) beinhalten
- Dabei soll berücksichtigt werden, dass Werke aus drei verschiedenen Epochen zu spielen sind, wobei ein zeitgenössisches Stück Pflicht ist

2. Technische Anforderungen

- Haltung: Stabile geerdete Körperhaltung, bewusste Körperwahrnehmung und Feinmotorik
- Atmung: Weiterentwicklung und Verfeinerung der Atmung und deren Umsetzung als Teil der musikalischen Gestaltung
- Tonbildung, Verfeinerung und Erweiterung des klanglichen Spektrums (inkl. verschiedener Arten von zeitgenössischen Spieltechniken)
- sicherer Einsatz dynamischer Abstufungen, bewusstes Intonieren
- Artikulation: Bewusster Einsatz der verschiedenen Artikulationsarten
- Tenorschlüsselkenntnis

3. Musikalische Anforderungen

Die Schülerin/der Schüler sollte in der Lage sein, das Programm ihrer/seiner Entwicklung und Persönlichkeit gemäß musikalisch zu gestalten, in Hinblick auf Stimmigkeit bezüglich:

- Rhythmus/Takt
- Tempowahl
- Phrasierung und Agogik
- Dynamik
- Artikulation
- Klangfarben (selbstverständlicher Umgang mit zeitgenössischen Spieltechniken und Klangeffekten)

IV. GOLD

Abschlussprüfung AUDIT OF ART

1. Allgemeine Anforderungen

- Die Prüfungszeit sollte mindestens 20 Minuten betragen
- 2 solistische Stücke (entweder mit Klavierbegleitung, aber auch ein Solostück ist möglich)
- 1 Ensemblestück und / oder kammermusikalisches Werk
- Das Programm sollte einen langsamen Satz für den musikalischen Ausdruck und einen schnellen Satz für den motorischen Aspekt beinhalten
- Dabei soll berücksichtigt werden, dass Werke aus drei verschiedenen Epochen zu spielen sind, wobei ein zeitgenössisches Stück Pflicht ist
- Eigenständigkeit im Auftreten und entsprechende Bühnenpräsenz sind Voraussetzung (selbstständiges Einstimmen)
- Eine abwechslungsreiche Programmgestaltung (langsamer, schneller Satz) unter Berücksichtigung der persönlichen Stärken und Vorlieben der Schüler soll zu bemerken sein

2. Technische Anforderungen

- Technische Sicherheit
- Sicherer Einsatz aller fagottistischen Gestaltungsmöglichkeiten
- Kräftiger Fagottklang und sichere Intonation

3. Musikalische Anforderungen

Die Schülerin/der Schüler sollte in der Lage sein, das Programm ihrer/seiner Entwicklung und Persönlichkeit gemäß musikalisch zu gestalten, in Hinblick auf Stimmigkeit bezüglich:

- Rhythmus/Takt
- Tempowahl
- Phrasierung und Agogik
- Dynamik
- Artikulation
- Klangfarben (selbstverständlicher Umgang mit zeitgenössischen Spieltechniken und Klangeffekten)